

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Ausführliches Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Answärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5369) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuskripte etc. werden nur dann zurückgesandt, wenn das erforderliche Porto beigelegt war.  
Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gebr. Schwabke, hier, Kornmarkt; in Gronow a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die „Schneidemühlener Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: R. Garmisch's Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Mosse, Hagelstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Brndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Bart u. Co. in Halle a. S., Sociétés Havas Laffitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse, Alois Herndl, Wien, I., Schulerstrasse 14.

Die 7-spaltige Beitzzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzzeile 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Rußland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 143.

Bromberg, Freitag, den 21. Juni.

1901.

## Eine Rede des Kaisers.

Nach Beendigung der Negatten auf der Unterelbe am Dienstag fand an Bord der Dampfschiff „Prinzessin Viktoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie ein Diner statt, an welchem der Kaiser und Prinz Heinrich teilnahmen. In Erwiderung auf eine in ein Hoch auf den Kaiser ausklingende Rede des Hamburger Bürgermeisters Mönckeberg, in welcher derselbe an die Ereignisse des verfloßenen Jahres angeknüpft hatte, hielt der Kaiser, wie schon kurz gemeldet, eine Rede, die nach dem Bericht der offiziellen Telegrammagentur etwa wie folgt lautete:

„Für die herbeden Worte Eurer Magnifizenz sage Ich Ihnen Meinen herzlichsten Dank. Ich spreche Ihnen und allen Meinen Kameraden auf dem Wasser Meine Freude aus, daß es Mir vergönnt ist, unter Ihnen wieder einmal als Teilnehmer an den Weltfahrten des Norddeutschen Negattaverens zu erscheinen. Seine Magnifizenz hat uns in kurzer und markiger Ansprache ein Bild der Entwicklung unseres Vaterlandes auf dem Gebiete des Wasserports und seiner Beziehungen zum Auslande im letzten Jahre in so trefflicher Weise geschildert, wie es besser und schöner nicht gesehen konnte. Meine ganze Aufgabe für die Zukunft wird sein, daß das, was jetzt die Keime gelegt worden sind, auch in Ruhe und Sicherheit aufsprühen kann. Wir haben uns, trotzdem wir noch keine Flotte haben, so wie sie sein sollte, den Platz an der Sonne erkämpft. Es wird nun Meine Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß dieser Platz an der Sonne uns unbestritten erhalten bleibt, damit ihre Strahlen befruchtend wirken können auf den Handel und Wandel nach außen, die Industrie und die Landwirtschaft nach innen und den Segelsport in den Gewässern, denn unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Je mehr Deutsche auf das Wasser hinauskommen — sei es nun im Weltreit des Segelsports, sei es auf der Reise über den Ozean oder im Dienste der Kriegsflotte — desto besser ist es für uns. Denn hat der Deutsche erst einmal gelernt, seinen Blick auf das Weite, Große zu richten, so verschwindet das Kleinliche, das ihm im täglichen Leben hin und wieder umhängt. Wenn man aber diesen hohen und freien Blick haben will, so ist wohl eine Hansastadt der geeignete Standpunkt dafür; und was wir vorher aus der Geschichte unserer Entwicklung vernommen haben, ist doch wohl weiter nichts, als was Ich schon einmal hervorgehoben, als Ich Meinen Bruder hinausfandte auf die ostasiatische Station: Wir haben die Konsequenzen gezogen aus dem, was Kaiser Wilhelm der Große, Mein unergellicher Großvater, und der große Mann, dessen Denkmal wir heute enthüllen haben, als ihre Schöpfung uns hinterlassen haben. Die Konsequenzen bestehen darin, daß wir dort einsehen, wo in alter Zeit die Hanfa hat aufhören müssen, weil die belebende und beherrschende Kraft des Kaiserthums fehlte. So möge es denn nun die Aufgabe Meines Hauses sein, bis auf lange Jahre hinaus in tiefem Frieden Handel und Wandel zu fördern und zu schützen. Ich erblicke in den Ereignissen, die sich in China abgespielt haben und die in der jetzigen Heimkehr der Truppen ihre Beendigung finden, eine Gewähr dafür, daß der europäische Friede auf lange Jahre gesichert ist, denn die Leistungen der einzelnen Kontingente haben eine auf gegenseitiger Hochachtung und Kameradschaftlichkeit basirende Beurteilung hervorgerufen, die nur zum Bestand des Friedens beitragen kann. In diesem Frieden werden aber, so hoffe Ich, unsere Hansastädte blühen und unsere neue Hanfa wird ihre Bahnen ziehen und ihre neuen Absatzgebiete erkämpfen und erwerben, und da kann Ich Mich als Oberhaupt des Reiches nur über jeden Hansceuten — mag er nun Hamburger, Bremer oder Lübecker sein — freuen, welcher hinausgeht und mit weitem Blick neue Punkte sucht, wo wir einen Nagel einschlagen können, um unser Rüstzeug daran aufzuhängen. Deswegen glaube Ich wohl aus Ihrer aller Herzen zu sprechen, wenn Ich mit Dank anerkenne, daß der Direktor dieser Gesellschaft, welcher dieses wunderbare Schiff, nach dem Namen Meiner Tochter getauft, uns heute zur Verfügung gestellt hat, als

hüher Unternehmer der Hanfa hinausgegangen ist, um für uns friedliche Eroberungen zu machen, Eroberungen, deren Früchte dereinst unsere Enkel einheimen werden. In der freudigen Hoffnung, daß dieser unternehmende Hansceutische Geist sich immer weiter ausbreiten möge, erhebe Ich Mein Glas und bitte alle diejenigen, welche Meine Kameraden auf dem Wasser sind, mit Mir einzustimmen in ein Hoch auf den Segelsport und den hansceutischen Geist.“ — Nach Beendigung des Diners verließ der Kaiser in angerogter Unterhaltung bis gegen ein Uhr an Bord.

Diese Rede des Kaisers ist in manchem Betracht von großer Wichtigkeit. Mit besonderer Genugthuung wird besonders, und zwar in der ganzen zivilisierten Welt, wo nicht Nebengedanken und Eroberungsgelüste die Politik bestimmen, die Versicherung vernommen werden, daß der Kaiser den europäischen Frieden für lange Zeit für gesichert erachtet; der Kaiser schöpft diese Zuversicht aus dem Verlaufe der Ereignisse in China, wo die internationalen Truppen sich und ihre Leistungen achten und Kameradschaft zu pflegen gelernt haben, eine Thatsache, „die nur zum Bestande des Friedens beitragen kann“. Der Kaiser hätte die feste Zuversicht auf die Verwahrung des Friedens nicht ausgesprochen, wenn er keine Erwartung bloß auf Maßnahmen setzen könnte, die gelegentlich ja auch für einen Fürsten die Stelle der auf Thatsachen begründeten Beweise einnehmen müssen. Es ist kein Zweifel, daß der Kaiser seine Worte genau abgemessen hat, und daß er nicht bloß hofft, sondern bestimmt weiß, daß es im Umkreise internationaler Möglichkeiten keinen Punkt gibt, der das Mißtrauen in die Erhaltung des allgemeinen Friedens rechtfertigen könnte. So viel unangenehme Erinnerungen für alle Welt mit dem chinesischen Wirral verknüpft sind, so kann es über diese Episode immerhin einigermaßen trösten, daß sie mit der Ueberzeugung der Großmächte von der Nothwendigkeit friedlicher Verständigung abgeschlossen hat.

Hinichtlich der innerdeutschen Politik kommt der Kaiser von neuem auf sein Wort zurück, daß „unser Zukunft auf dem Wasser liegt“. Der Kaiser betont, daß es Aufgabe des deutschen Unternehmungsgeistes ist, für Handel und Industrie neue Absatzgebiete zu erkämpfen und zu sichern und bezeichnet als seine, des Kaisers, Aufgabe für die Zukunft, „auf lange Jahre hinaus in tiefem Frieden, Handel und Wandel zu fördern und zu schützen“. Derselbe Gedanke kehrt in der kaiserlichen Rede mehrfach wieder, und die jedenfalls vorher sorgfältig erwogene Form dieser Kundgebungen läßt unserer Ansicht nach gar keinen Zweifel darüber, daß hier eine programmatische Kundgebung vorliegt, die aus dem Abstrakten ins Konkrete überföhrt befragen will, daß die Handelsvertragspolitik fortgesetzt werden soll. Diese Kundgebung ist um so wichtiger, als sie kurze Zeit nach der Berliner Zollkonferenz stattgefunden hat, womit gesagt ist, daß die gewählte Wirtschaftspolitik die Zustimmung auch der größeren Bundesstaaten gefunden hat.

## Politische Tageschau.

\*\*\* Bromberg, 20. Juni.  
Die Veretzung des Landraths von Konig.  
Man schreibt uns: Freiherr von Zedlitz, Landrath im Kreise Konig, ist nach dem Landkreise Linden in Hannover veretzt worden. Ein freisinniges Berliner Blatt leitet diese Mitteilung mit den Worten ein: „In Konig wird aufgeräumt.“ Wenn damit gesagt werden soll, daß der Landrath gewissermaßen zwangsweise veretzt wird und daß die bekannte Koniger Wortaffäre in diese Veretzung mit hinein spielt, so ist beides irrig. Wir wissen, daß sich Freiherr von Zedlitz, noch bevor der Koniger Wort stattfand, auf dem dortigen Landrathsposten wenig behaglich fühlte und daß er sich von Konig fortsehnte, was ihm beiläufig sicherlich niemand verargen wird. Daß ihm die jetzt länger als ein Jahr bestehenden höchst unerquicklichen Verhältnisse, die nicht nur ein Uebermaß an Arbeit, sondern auch von Verdrießlichkeiten aller Art mit sich brachten, den Aufenthalt dort noch weniger erträglich gemacht haben, versteht sich ebenfalls von selbst, und da nun Herr von Zedlitz bereits längere Zeit Landrath dieses Kreises ist, so ist seine Veretzung nach einem angenehmeren Bezirke nichts Verwunderliches. Sie erfolgt zweifellos auf seinen Wunsch und von einer Strafveretzung kann schon darum gar keine Rede sein, weil anerkannt wird, daß Herr von Zedlitz unter den schwierigsten Umständen seines Amtes mit Takt und Geschicklichkeit gewaltet hat. Es ist also weder gerecht noch höflich, bei dem Weggange eines Mannes, der in böser Zeit seinen Posten voll ausgefüllt hat, zu sagen: „Es wird aufgeräumt.“

An den Reichskanzler Grafen Bülow wird bald

von der freihändlerischen, bald von der schutzöllnerischen Seite das Ansuchen gestellt, in bezug auf die Höhe der Zölle aus der Reserve herauszutreten und sich zu bestimmten Zahlen zu bekennen. Demgegenüber darf daran erinnert werden, daß der Zolltarif, wenn er, was in Kürze der Fall sein wird, fertiggestellt ist, zunächst den Einzelregierungen zugeht und daß diese dann ihre Vertreter im Bundesrath mit den nöthigen Instruktionen versehen. Das wird selbstverständlich auch seitens der preussischen Regierung geschehen. In welchem Verhältnis der Reichskanzler zur preussischen Regierung steht, ist bekannt. Wollte Graf Bülow schon jetzt das thun, was vielfach von ihm erwartet oder verlangt wird, so könnte das aufgefaßt werden, als wolle er den Einzelregierungen vorgreifen. Solches kann nach seinem ganzen bisherigen als bundesfreundlich anerkannten Verhalten nicht in seiner Absicht liegen. Natürlich folgt daraus nicht, daß er nicht schon seine Ansicht über die Höhe der Zölle habe.

Graf Waldersee wird in der ersten Hälfte August auf deutschem Boden eintreffen. Ob seine Begrüßung in Kiel oder in Hamburg stattfindet, scheint noch nicht festzusetzen. Jedenfalls ist der Kaiser zur Zeit der Ankunft Waldersees von seiner Nordlandreise zurückgekehrt.

Wie uns aus dem Wahlkreise Duisburg geschrieben wird, hat sich der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. Beumer bereit erklärt, eine ihm angetragene Kandidatur zum Reichstag anzunehmen. Ueber die Aufstellung wird sich Sonntag eine Verammlung der gesammten nationalliberalen Vertrauensmänner des Wahlkreises Duisburg schlüssig machen.

Daß bereits in der nächsten parlamentarischen Campaigne eine Abänderung des Börsengesetzes in Frage kommen werde, darf als sicher betrachtet werden. Von den verbündeten Regierungen verschließt sich keine mehr der Einsicht, daß verschiedene Bestimmungen des bestehenden Börsengesetzes, und unter diesen insbesondere auch die über die Eintragung in das Börsenregister, Wirkungen gezeigt haben, die nicht weiter gebudelt werden können. Einen Kaufmann zu schätzen, der spekulirt und sich dann seinen Verpflichtungen entzieht unter dem Vorwand, daß er nicht ins Börsenregister eingetragen sei, hat die Gesetzgebung nicht die geringste Veranlassung.

Vor einigen Tagen trat bekanntlich der „Vorwärts“ mit der Behauptung auf, einige konservative Abgeordnete erhielten vom Bund der Landwirthe Diäten. Namen nannte hierbei der „Vorwärts“ nicht, und man kann es daher begreiflich finden, daß die „Deutsche Tageszeitung“ und auch die leitenden konservativen Organe vorläufig gegenüber dieser Denunziation schwiegen. Nun trat aber die sozialdemokratische „Schwäbische Tagwacht“, deren Redakteur der Landtagsabgeordnete Taucher ist, mit der Behauptung hervor, der Reichstagsabgeordnete Schrempf gehöre zu der Zahl jener vom Bund der Landwirthe durch Diäten subventionirten konservativen Abgeordneten. Mit echt schwäbischer Deutlichkeit erklärte nun Schrempf in dem von ihm geleiteten Organ „Deutsche Reichspost“ die Behauptung für erlogen und fügte seiner geharnischten Entgegnung hinzu: Landtagsabgeordneter Taucher handle gegen ihn als gewissenloser Verleumder und politischer Halsabschneider! — Die Antwort des also gekennzeichneten sozialdemokratischen Abgeordneten liegt noch nicht vor, aber der „Vorwärts“ schreibt heute in Wiederholung seiner früheren Behauptungen: „Allerdings hat die „Schwäbische Tagwacht“ falsch gerathen, wenn sie im Abgeordneten Schrempf einen der Subventionirten vermuthete. Will aber die „Deutsche Tageszeitung“ ernstlich leugnen, daß der Bund mehrere rechtsstehende Reichstagsabgeordnete, welche die Kosten ihres Aufenthalts in Berlin aus eigenen Mitteln nicht bestreiten zu können erklärten, subventionirte? Es wäre weit schöner, wenn die frommen Bündler in sich gingen und selbst die Wahrheit bekennen würden; das machte doch einen besseren Eindruck, als wenn andere Leute die Sache enthüllen müßten. Nur nicht zu großspurig.“ — Da auch heute der „Vorwärts“ sich noch zu keiner Namensnennung bequemt, stehen seine Behauptungen noch immer in der Luft. Nichtsdestoweniger werden sich die konservativen Organe oder die „Deutsche Tageszeitung“ doch schließlich zu einer entschiedenen Abwehr der Unterstellungen des „Vorwärts“ genöthigt sehen, falls dieselben wirklich so grundlos sind, wie die „Deutsche Tageszeitung“ sich den Anchein giebt. Andererseits muß der „Vorwärts“ endlich mit Namen herausreden, wenn er nicht erneut den Vorwurf gegenstandsloser Verdächtigungen auf sich laden will.

Der Kaiser hat, wie aus den Hamburger Blättern ersichtlich ist, am Montag Abend, nach dem Diner bei dem preussischen Gesandten in Hamburg, in dessen Garten mit Herrn Bailin eine so lange Unterredung gehabt, daß die Abreise dadurch erheblich über

die angelegte Zeit verzögert wurde; der Eindruck der Mittheilungen, welche Herr Bailin dem Kaiser in dieser Unterredung gemacht, ist, wie die „Nat. Ztg.“ meint, aus dem öffentlichen Dank erkennbar, den er dem Direktor der großen Aebereis-Gesellschaft in der Rede an Bord der Dampfschiff „Prinzessin Viktoria Luise“ aussprach. (Siehe Beilage.) — Der Kaiser hat an Bord der „Prinzessin Viktoria Luise“ Herrn Bailin sein Bild überreicht, das die eigenhändig geschriebene Widmung des Kaisers trägt: „Dem weidlichenden unermüdbaren Bahndrecker für unseren Handel und unsere Ausfuhr.“

Zu den „Mittheilungen der „Nat.-Ztg.“ in Sachen des Gumbiner Prozesses bemerkt die Köln. Ztg.: „Es bleibt zu bedauern, daß man diese, nach so vielen Seiten sehr peinliche Sache nicht bei dem Abschluß gelassen hat, den sie durch die Freisprechung gefunden hatte. Nicht nur in bürgerlichen und juristischen, sondern auch in hohen militärischen Kreisen betrachtete man sie als den nach Lage der Dinge einzig möglichen Ausgang, und war daher über die Einlegung der Berufung nicht wenig erstaunt.“

Der „Frankfurter Zeitung“ wird von ihrem Korrespondenten aus New York gemeldet, daß am 26. Juni die Harvard-Universität dem deutschen Botschafter von Holleben den Ehren doktor verliehen werde gleichzeitig mit dem Präsidenten McKinley.

Von der Konferenz für die Einheitlichkeit der deutschen Rechtschreibung, die gegenwärtig im Reichsamt des Innern tagt, erwartet die „Nat. Ztg.“ nur sehr wenig. Die Konferenz sei so einseitig bürokratisch zusammengesetzt, daß ein geüblicher Umgang dieser Verhandlungen kaum noch zu erwarten ist. Der Buchhandel und die Gelehrtenwelt sei nur sehr spärlich, die Presse gar nicht vertreten. Dafür überwiege das Beamtenhumor. Und doch sei es unmöglich, diese wichtige Frage ohne Zuziehung der deutschen Gelehrten und der Presse, deren Verus es ist, die Sprache zu handhaben, einer enblichen glücklichen Lösung entgegenzuführen. Der Bureaualismus, so schreibt die „Kölnische Zeitung“, hat schon einmal diese Sache schwer geschädigt, als er unter Puttkamer die Regelung der Frage in die Hand nahm, ohne sich vorher der Zustimmung des Kaisers und des leitenden obersten Staatsmannes vergewissert zu haben. Dieser Fehler hat sich seitdem bitter gerächt. Der Wirrwarr auf dem Gebiete der Rechtschreibung ist ärger als je. Die langjährige unangenehme Arbeit der Schule auf dem Boden der Puttkamer'schen Rechtschreibung ist vielfach an dem Widerstand der älteren Generation gescheitert, und viele Eltern wissen, daß sie Gefahr laufen, sich die größten Blößen nach Puttkamer'scher Meinung zu geben, wenn sie ihren Kindern auf dem Gebiete der Rechtschreibung bestimmte Fragen beantworten sollen. Müßte nun wirklich die Bureaokratie, daß sie den Wirrwarr mit einem Schläge lösen wird, wenn sie von oben herab neue Verordnungen darüber erläßt, wie in Zukunft die deutsche Sprache geschrieben werden soll? Auf keinem Gebiete ist die Hülfe der Presse so nothwendig und unentbehrlich wie gerade auf dem Gebiete der Rechtschreibung. Sie, die seit Jahrzehnten unermüdblich gewesen ist in der Förderung der Reinheit der Sprache und der Vereinfachung der Rechtschreibung, sie, die gerade auf diesem Gebiete nicht nur besonders in Mitleidenhaft gezogen wird, sondern auch vielfach hervorragend sachverständig ist, sie, die seinerzeit bei Einführung der Puttkamer'schen Rechtschreibung kein Bedenken getragen hat, vielfach Rückschritte mitzumachen, um die erstrebte Einheitlichkeit der Rechtschreibung zu fördern, sie wird hier, wo die Grundlagen festgelegt, wo die Grenzen gesteckt werden sollen, innerhalb deren Neuerungen durchzuführen oder abzulehnen sind, von der Bureaokratie einfach bei Seite geschoben. Daß damit die Erreichung des Zieles, woran wir alle das lebhafteste Interesse nehmen, nicht erleichtert wird, bedarf keiner Ausführung. Es ist unverständlich, wie man gerade diejenige Macht, die neben der Schule in allererster Linie berufen und instand ist, auf diesem Gebiete bahnbrechend zu wirken, in dem Augenblicke ausschließen kann, wo es gilt, rechtzeitig mit zu rathen und mit zu thaten.

Ueber Maßnahmen gegen die landwirthschaftliche Nothlage in Weipreßen berichtet die „Danziger Zeitung“ augenscheinlich nach Informationen bei der Regierung: „Um die ungunstige wirthschaftliche Lage zu erleichtern, unter der auch im Regierungsbezirk Danzig die Landwirthe in Theilen der Kreise Pr. Stargard, Dirschau, Marienburg und Elbing infolge der Auswinterung der Saaten und des Mangels an Futter- und Streumitteln zu leiden haben, sind im Ressort der hiesigen Regierung, soweit erforderlich, mit Ermächtigung der zuständigen Minister, umfassende Anordnungen bereits getroffen. Aus den königlichen Forsten darf Waldweide und Waldjuren in außergewöhnlichem Maße abgegeben werden; dabei sind die



Aus Stadt und Land.

Bromberg, 20. Juni.

Zur Ministerreise. Die Minister v. Rheinbaben, v. Hammerstein und v. Bobbelski haben gestern Nachmittag Bromberg verlassen...

Zu den Verurteilten. In Kl. Bartlessee wird demnächst eine neue Fabrik entstehen und zwar eine solche zur Herstellung von Zigaretten...

Zwei verdächtige Personen, welche eine Menge Dietrichs, Schlüsseln und einen Zentrumschreiber bei sich führten, und die sich bereits in auffälliger Weise in Schönbogen...

Angeschwemmte Leiche. Dicht an der Kaiserbrücke wurde heute Vormittag eine schon stark in Fäulnis übergegangene Leiche aus der Brahe herausgeholt...

Spielplan der Sommertheater. Im Elphiumtheater geht heute die Novität „Faschnacht“ nicht dem reißenden Lustspiele „Zum Gieseler“ in Szene...

Bezirksseifenbrennerei. Zu der gestern im Sitzungssaale des Landeshauptamtes in Danzig abgehaltenen Sitzung des Bezirksseifenbrennervereins waren neben den Herren Vertretern der Staatsbahnverwaltung 34 Mitglieder...

Strecke Bentschen - Kottbus - Leipzig im Anschluß an die Halle. Die nächste Sitzung findet am 26. November cr. in Königsberg statt...

Neumontschel, 17. Juni. (Die alte Unvorsichtigkeit.) Am Sonntag früh ereignete sich, wie das „Neumontschel“ berichtet, in der Werkstatt des Schlossermeisters Hayn in Neustadt b. P. ein sehr bedauerlicher Unglücksfall...

Posen, 18. Juni. (Unbuddsamkeit.) Die „Pos. Lehrzeitg.“ schreibt: „Am 15. Juni wurde hier die Leiche des verstorbenen katholischen Kollegen Krzyzanski zur letzten Ruhe bestattet...“

Rosenberg, 18. Juni. (Einen Kindes-mord.) begangen zu haben, ist die Tochter des Maurers Lowien aus Heinrichau verdächtig. Sie gab in der Nacht zum Sonntag einem Kinde weiblichen Geschlechts das Leben, verdaß das todt Kind bis Montag in die Wiege, worauf sie es im Walde vergrub...

Kleine Militärzeitung.

Personalveränderungen in der 4. Division. Wolfinger, Major und Bataillonskommandeur im Pommerschen Füsilierregiment Nr. 34, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt...

Bunte Chronik.

Neber ein sensationelles Duell wird dem „Kleinen Journal“ aus Rom geschrieben: Allgemeinen Gesprächsstoff bildet hier ein Duell, das zwischen dem Herzog von Vosta und einem Prinzen...

Sekundanten des Prinzen D. waren Graf Obolensky und M. de la Grèné. Der Großherzog von Sachsen-Weimar soll heiraten! Aus Weimar, 16. Juni, wird geschrieben: Die getreuen Unterthaninnen des jungen Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Greiz...

Was Dir heut' ward von mir bescheert, Das hast Du nimmermehr begehrt. Drittt hint heranz, greif zu und schau: 's ist doch was Süßes - eine Frau!

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg. Vom 15. bis 18. Juni. Eheschließungen. Eisenbrecher Franz Berch, Schwendhöhe, Martha Siefertowa, hier. Arbeiter Josef Janowski, Josefa Gielba, beide hier...

Sterbefälle. Bronislawa Baczkowska 6 M. Gertrud Nadloff 2 M. Bruno Balicki 15 Tg. Friedrich Krucinski 5 M. Heinz Witz 2 Tg. Zimmermann Josef Strauß 45 J. Anna Walkowiak 5 J. Wittne Pauline Sotolowska geb. Weberödorf 75 J. Kaufmann Otto Schwaditz 45 J. Brauer Paul Math 88 J. Helene Köbler geb. Schulz 40 J. Johann Baguiewski 1 J. Kurt Schindler 4 M. Wittne Elise Kalliege geb. Naatz 72 J. Alfred Hamemann 11 M. Auguste Gralewska geb. Teske 54 J.

Wasserstand der Weichsel, Brahe, Nehe.

Table with columns: Pegel zu, Wasserstände, Weichsel, Brahe, Nehe. Includes data for various gauges and water levels.

Schiffverkehr vom 19. bis 20. Juni, 12 Uhr mittags

Table with columns: Name des Schiffsführers, Name des Schiffes, Waarenladung, Von nach. Lists shipping schedules and cargo.

Mietverträge

Grüneiserstraße Otto Grünwald. Eine der leistungsfähigsten Cigarrenfabriken hat infolge Ueberhäufung des Lagers große Mengen Cigarren...

Kauf und Verkauf

Ein etw. stark einj. Arbeitswagen zu kauf. ges. Mauerstr. 12. 300 Papp-Kartons mit Pulver in all. Größ. bill. b. Max Zwoinger, Theaterpl. 4.

Letzte Nachrichten.

Kaschan, 20. Juni. Gestern ging im Bepflinger Komitat ein großer Wollenbruch nieder. Das Wasser richtete große Verwüstungen an. Die Dobrag-Brücke wurde fortgerissen. Berlin, 20. Juni. Minister v. Thielen übernahm heute vor zehn Jahren das Eisenbahnministerium. Die Wähler haben die Verdienste hervorgehoben...

London, 20. Juni. Gestern Abend wurde hier eine öffentliche Versammlung abgehalten, in welcher die früheren Kapminister Merriman und Sauer sprachen. Labouchere führte den Vorsitz; auch verschiedene Parlamentarier waren anwesend. Es wurden Maßregeln getroffen, um einer Störung der Ordnung rechtzeitig vorzubeugen...

Bozen, 20. Juni. Der Infanterieleutnant Repasch schlug auf offener Straße den Konzipisten Rudolf mit der Faust, verletzte ihm einen Säbelhieb über die Hand, einen Stich in die linke Achselhöhle und verwundete einen herzuweisenden Maler im Rücken, weil Rudolf das Verhalten der Offiziere gegenüber einer geschlossenen Gesellschaft kritisiert hatte. Eine Menschenmenge demonstrierte vor der Kaserne. Kiel, 20. Juni. Die Kaiserin ist heute 7 1/2 Uhr morgens aus Bln hier eingetroffen. Kiel, 20. Juni. Das Kaiserpaar begab sich mit den hier anwesenden Mitgliedern des königlichen Hauses um 9 Uhr von Bord der „Hohenzollern“ an Land. An der Akademiebrücke empfing Admiral von Köster und Vizeadmiral von Arnim das Kaiserpaar und geleiteten dasselbe zum Denkmalplatz. London, 20. Juni. Der „Standard“ meldet aus Schanghai: Am Sonntag ist in Singapur ein kaiserliches Edikt erlassen worden, welches besagt, daß der Gouverneur von Schantung sich nicht infolge des Ablebens seiner Mutter auf drei Jahre vom Amte zurückziehen braucht. Vielmehr solle er in seine Provinzhauptstadt bleiben und sich nur 100 Tage dem Jamen (Ministerium) fernhalten. Für diese Zeit ist der Provinzschahmeister zum stellvertretenden Gouverneur ernannt, jedoch angewiesen, bei allen wichtigen Angelegenheiten den Rath des Gouverneurs einzuholen. Krakau (Südamerika), 20. Juni. Das auf 150 Mann angewachsene Kommando Malans plünderte am Sonntag ein Baarenhaus bei der Koobehogge-Station und zog dann in der Richtung auf Richmond weiter. Petersburg, 20. Juni. Das Befinden der Kaiserin und der neugeborenen Großfürstin ist vollkommen befriedigend.

Börsen-Depeschen.

Table with columns: Berlin, 20. Juni, Kurs vom 19. 20., Kurs vom 19. 20. Lists stock market prices for various commodities and currencies.

Warenpreise

Table with columns: Weizen Juli, Weizen Oktob., Roggen Juli, Roggen Oktob., Hafer Juli, Hafer Oktob. Lists grain prices.

Arbeitsmarkt

Commer-Stabliments wird ein geeigneter Wirth oder Oberkellner mit Skaution gesucht. Stubenmädchen Fr. Eisenbahn-Direktionspräsident Naumann. Lehnmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie verlangt. Eine Aufwärterin wird gesucht.

**Zwangsvorversteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung soll  
1. das in Neufkirchen belegene, im Grundbuche von Neufkirchen Bd. III Blatt Nr. 145 verzeichnete Grundstück von 5 ha 42 a 80 qm mit 11,32 Zhr. Reinertrag u. 210 Mt. Nutzungsmessung,  
2. das in Brüdertopf belegene, im Grundbuche von Brüdertopf Bd. III Bl. Nr. 116 verzeichnete Grundstück von 3 ha 72 a 20 qm mit 1,07 Zhr. Reinertrag,  
welche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Johannes Anton Majewski aus Steinburg eingetragen sind, am 30. September 1901, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1901 in das Grundbuche eingetragen.  
Erin, den 18. Juni 1901.  
Königliches Amtsgericht.

Es sollen die folgenden, bereits erloschenen Firmen, offenen Handelsgesellschaften und Profuren in den hiesigen Handelsregistern gelöscht werden: (181)  
1. Meyer Engel (Nr. 19),  
2. Raphael Schlesinger (Nr. 24),  
3. Isidor Elias (Nr. 30),  
4. Louis Jacoby (Nr. 143),  
5. Lewin Freudenthal (Nr. 189),  
6. Joachim Caro (Nr. 233),  
7. Hermann Zimmt (Nr. 316),  
8. Edmund Roznowicz (Nr. 532),  
9. Johann Mazraj (Nr. 638),  
10. J. Weisswein, Inh. Julius W. (Nr. 25),  
11. Wm. Neumann Inh. Wilhelm N. (Nr. 81),  
12. A. H. Cohn, Inh. Abraham Hirsch C. (Nr. 139),  
13. J. Goselicki, Inh. Joseph v. G. (Nr. 152),  
14. B. Kaufman, Inh. B. K. (Nr. 155),  
15. F. Fabisch, Inh. Berthold F. (Nr. 164),  
16. Fr. Grotzian, Inh. Franz G. (Nr. 232),  
17. J. Drweski, Inh. Johann D. (Nr. 288),  
18. M. A. Cohn, Inh. Meyer Abraham C. (Nr. 328),  
19. M. Dankowski, Inh. Mikolaj Dankowski (Nr. 455),  
20. S. Levy, Inh. Salomon Levy (Nr. 478),  
21. I. Wesolowski, Inh. Ignatz Wesolowski (Nr. 505),  
22. J. Starkiewicz, Inh. Joseph Starkiewicz (Nr. 587),  
23. J. Jasinski, Inh. J. J. Jasinski (Nr. 171),  
zu 1 bis 23 sämtlich mit dem Siege in Noworazlaw, deren Inhaber Kaufleute sind und den Namen der Firma führen,  
24. J. Hannig, Inh. Fabrikant Julius Hannig (Nr. 117),  
25. Abraham Levy, Inh. Badermeister Abraham Levy (Nr. 149),  
26. A. Röhmann, Inh. Kaufmann Amalie Röhmann (Nr. 252) und Profura des Joseph Röhmann für diese Firma (Nr. 24),  
27. S. Nathan, Inh. Selma Nathan (Nr. 274) und Profura des Leopold Wolf für diese Firma (Nr. 31),  
28. W. Kamienski, Inh. Agent Wladislaus Kamienski (Nr. 291),  
29. C. Stoltz, Inh. Güteragent Carl Stoltz (Nr. 307),  
30. J. Karasek, Inh. Frau Jenny Karasek geb. Levy (Nr. 312), zu Nr. 24 bis 30 mit dem Siege in Noworazlaw,  
31. Heymann Barnas, Inh. Kaufmann Heymann Barnas (Nr. 209),  
32. P. Zaporucha, Inh. Kaufmann Prokop Zaporucha (Nr. 237),  
33. A. Paczkowski, Inh. Kaufmann Anastasius Paczkowski (Nr. 355),  
34. S. Cykowski, Inh. Kaufmann Stanislaus Isidor Cykowski (Nr. 359),  
35. Zalle Mendelsohn et Co., Geschäftsführer Zalle u. Louis M. (Nr. 4),  
36. Zweigniederlassung der Firma Justus Wallis in Thorn (Nr. 22),  
37. Sommer et Lierke (Nr. 35),  
38. R. Lange, Geschäftsführer Witwe Klara Lange u. deren Kinder (Nr. 44),  
zu Nr. 35 bis 38 offene Handelsgesellschaften mit dem Siege in Noworazlaw.  
Die eingetragenen Inhaber dieser Firmen, die eingetragenen Profuren und die eingetragenen Geschäftsführer bzw. deren Rechtsnachfolger werden hiermit benachrichtigt und wird ihnen zur Geltendmachung eines Widerspruches gegen die beabsichtigte Löschung eine Frist von drei Monaten bestimmt, nach deren Ablauf die Firmen, Profuren und offenen Handelsgesellschaften werden gelöscht werden.  
Noworazlaw, d. 15. Juni 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**Evangelischer Verein für Siechenpflege in der Provinz Posen e. V.**  
Die statutenmäßige Mitgliederversammlung findet  
**Connabend, 29. Juni 1901, abends 6 Uhr**  
in Gnesen in Schubert's Hotel statt, wozu ergebenst eingeladen wird.  
**Tagesordnung.**  
1. Festlegung des Gais für das Rechnungsjahr 1901.  
2. Entlastung der Jahresrechnung.  
3. Bestimmung über die Fortnahme der alljährlichen Revision.  
4. Entgegennahme des Geschäftsberichts.  
5. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung.  
In demselben Tage vormittags 11 Uhr findet in Lounsdorf bei Janowitz die feierliche Einweihung des dort begründeten Provinzial-Siechenhauses statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder und Freunde unserer Bestrebungen herzlich eingeladen werden.  
Diesemigen Damen und Herren, welche an dieser Feier Theil zu nehmen gedenken, werden freundlichst gebeten, dies möglichst bald dem Unterzeichneten anzuzeigen, damit für hinreichende Fahrgelegenheit von Janowitz nach Lounsdorf gesorgt werden kann.  
Der Vorsitzende.  
D. Hesekiel,  
General-Superintendent.

**Bezugsgegenschaft für Brennmaterialien.**  
Bestellungen auf Winterbedarf zur Vorrichtung rechtzeitig erbeten. (279)  
Beitragsrückstellungen zur Geogenschaft werden jederzeit entgegengenommen.

**Photographische Aufnahmen von Häusern, Villen, Gärten, Fabriken und Maschinen-Anlagen, sowie Reproduktionen**  
jeder Art von Gemälden, Photographien, Stichen u. Zeichnungen werden äußerst sorgfältig u. billig ausgeführt. (578)  
Gleichzeitig empfehle ich mich für Gruppen-Aufnahmen bei Ausflügen von größeren und kleineren Vereinen. Geht Offerten mit. B. J. an die Geschäftsstelle erbeten

**Gesundheits-Kinderwagen!**  
Erfolg der Neuentwickelung empfehlenswerter Auswahl und zu fallenden niedrigen Preisen schon v. 8 M. an bei trachtlicher Lieferung.  
J.F. MEYER, Bromberg  
Größtes Kinderwagen-Versandhaus Deutschlands.  
Illustr. Preisliste gratis u. franko.

**Möbel**  
in Buchbaum u. Birken 15 Prozent billiger wie in jedem Möbelfachgeschäft; zu haben Brunnenstraße 17.

**Berliner St. Hedwigs-Krankenhauslotterie.**  
Nur Bargeldgewinne.  
Hauptgewinne:  
100 000 Mk., 30 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk., im Ganzen 7079 Gewinne.  
Ziehung: 26. Juni 1901.  
Loose à 3,50 Mk.

**3. Westpreussische Pferde-Verloosung zu Briesen (Westpr.)**  
1477 Gewinne im Gesamtwerthe von 42 000 Mark, darunter 3 Equipagen, 40 Reit- und Wagenpferde.  
Ziehung 11. Juli 1901.  
Loose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk. empfiehlt und versendet  
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Defillations- und Kolonialwaren-Geschäft,**  
wenn möglich verb. mit rituellem Hotel, zu dachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1901 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. (177)  
Suche per sofort i. Bromberg oder an einem größeren Orte ein nachweislich gutgehendes  
**Defillations- und Kolonialwaren-Geschäft,**  
wenn möglich verb. mit rituellem Hotel, zu dachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1901 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. (177)  
Suche per sofort i. Bromberg oder an einem größeren Orte ein nachweislich gutgehendes  
**Defillations- und Kolonialwaren-Geschäft,**  
wenn möglich verb. mit rituellem Hotel, zu dachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1901 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. (177)

**Ein Materialwaarengeschäft**  
ist billig umstände halber in Brinzenthal zu verpachten. Off. n. 5878 a. d. Geschäftsstelle d. J. Gutgeh. Bäckerei v. 1. Oktob. zu verp. Neue Pfarrstr. 13, II r.

**Bettfedern** in sauber ger. u. auf Wunsch abgeholt. Geschw. Albrecht, 58 Kaiserstr. 7 neben der Post.

**Wasserleitungs-Artikel**  
zu billigen Preisen fertigt und hält in grosser Auswahl stets vorrätig für Installateure und Private  
**die Metallwaarenfabrik von Joh. Janke, Bromberg, Jacobstrasse 13.** (258)

**Gastwirthsverein**  
f. d. Reg.-Bez. Bromberg.  
Das Jahresabonnement unserer Restametafeln läuft mit dem 1. Oktober cr. ab. Für das neue Jahr werden die Inserate in Bundrund angefertigt, ohne daß sich die Preise für die Inserenten erhöhen. (281)  
Die bisherigen Inserenten, wie ferner Firmen, welche auf einen Inseratenraum für kommenden Jahr reflektieren, bitten wir, folches bis spätestens, den 1. Juli cr. in unserer Geschäftsstelle Herrn Fr. Musielewicz, Rinfauerstraße 6 aufzugeben. (281)  
Gebührenvermerk liegt daselbst aus. Der Vorstand.

**Keine Löcher mehr!**

**ABIGHT'S BILLIARD TUGHE**  
sind die Besten!  
Mark 12-20 pr. Meter

Muster franco!

**GUSTAV ABIGHT · BROMBERG**  
Gegründet 1846.

**Wasserleitungs-Artikel**  
zu billigen Preisen fertigt und hält in grosser Auswahl stets vorrätig für Installateure und Private  
**die Metallwaarenfabrik von Joh. Janke, Bromberg, Jacobstrasse 13.** (258)

**Schutzmarke für Original-Otto Motoren**  
welche für Schlesien-Posen nur durch den Bevollmächtigten W. TETSCH in Breslau bezogen werden können.

58 000 Motoren mit mehr als 290 000 Pferdestärken am 30. Juni 1900 im Betriebe mit Leuchtgas, Kraftgas, Gichtgas, Kokeofengas etc., Benzin, Benzol, Petroleum, Spiritus, Gasin, Solaröl etc.  
239 höchste Auszeichnungen worunter 20 Staats-Med.  
Locomobilen, Locomotiven, Boot-Motoren, Pumpen jeder Grösse und Bauart bis zu den grössten Pumpwerken für Städtische Wasserleitungen, Prospekte, Kostenanschläge, Verzeichnisse aufgestellter Motoren, Zeugnisse etc. gratis und franko durch  
**W. Tetsch, Breslau V.**

**Die Berliner Börsen-Zeitung**  
47ster Jahrgang, ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen. — Die Zeitung erscheint, wie seit 45 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.  
Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Waarenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.  
Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.  
Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verloosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel-Commentar, sowie die Zeichnungslisten der Preussischen Klassenlotterie (sofort nach der Ziehung).  
Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garntmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.  
Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrücker, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt); Specialdepesche über Kupfer etc.) Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.), New-York u. A. m.  
Die Notirungen von der **New-Yorker** und **Chicagoer Börse** bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.  
Das als Gratisbeilage in 7. Ausgabe erscheinende „**Deutsche Banquier-Buch**“ wird im nächsten Quartal in unveränderter Weise fortgesetzt.  
**Finanzielle Bekanntmachungen** erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.  
„**Berliner Börsen-Zeitung**“, Berlin W., Kronenstrasse 87.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Laden**  
zum 1. Okt. 9-11 Zimmer werden auch getheilt, möglichst m. Garten, antiehl. zu mietten gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. W. n die Geschäftsstelle dieser Ztg.

**Laden**  
mit Wohn. Bahnhöfstr. 89 zu verm. per 1. Oktober zu vermieten. (260)  
Danzigerstrasse 20.

**Laden**  
mit Wohn. Bahnhöfstr. 33 zu verm.

**Herrsch. Wohnung,**  
5 u. 7 Zimmer, Zubehör, Garten, auf Wunsch Pferdebestall v. 1. Oktober d. J. zu verm. Bahnhöfstrasse 62. C. G. Bandelow.

**Wohn. 4 Zim.,**  
8 Zimm., Mädchen u. Badezimm., Balkon und Gartenanteil, vom 1. Oktober zu vermieten.  
Georg Sikorski, Danzigerstr. 20.

**Herrsch. Wohnung,**  
1 Wohnung, 4 Zim., parterre, (275)  
1 Wohn., 3 Zim., pt. (282)  
fr. 20/21 per sof. od. 1. Oktob. eventuell mit Pferdebestall, Näheres Bahnhöfstrasse 89, Comtoir, Hof rechts. (80)

**Wohnung, 4 Zimmer,**  
Gasofen, reich. Zubeh., Gartenb. Schreienstr. 3, an d. Stadttheater.

**Soeben eingetroffen zur Reisesaison:**  
Necessaires, Spiegel, Kammgarnituren, Frottierjacken, sowie sehr hübsche Sommerspielsachen für Kinder. Odol in Reifest. und sämtliche Toiletteartikel für Damen. Unentbehrlich für die Reise: Puderpapier, französisch.  
**A. Seeliger, Damenfrisirsalon**

**Das Reichsgericht**  
hat in seiner Sitzung vom 18. April d. J. in der Strafsache gegen den Apotheker . . . in . . . entschieden, daß unter dem Namen „Migränin“ nur dasjenige Präparat abgegeben werden darf, welches von den Farbwerken vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. unter dieser Bezeichnung in den Handel gebracht wird.  
Es begehrt daher jeder, der dieses Waarenzeichen für eine andere Waare benutzt, eine strafbare Handlung.  
Es liegt im Interesse des Publikums, beim Einkauf von „Migränin“ in den Apotheken zc. darauf zu achten, daß die Umhüllung, welche das Medikament einschliesst, die Aufschrift „Migränin“ trägt, weil es nur dann die Gewissheit hat, daß ihm das altbewährte Höchster Präparat verabreicht wird.

**Erste Bromberger Stud- und Kunststein-Fabrik mit Dampftrieb und hydraulischen Pressen**  
**Otto Trennert, Bromberg,**  
Bahnhofstrasse 94, an der Danzigerstrasse 92.  
Deutsches Reichs-Patent Nr. 116 761.

**Fabrikation von Cement-waren aller Art.**  
Gefässe, Abdeckplatten, Ballustraden, Bordiswellen, Fenster-einfassungen, Zaunpfosten, Rinneisen, Spülsteine, Treppentufen, Brunnen-ringe, Viehkruppen zc.

**Baugeschäft für Ausführungen in Cement-Hampfbeton.**  
Brückenbauten, Hochreservoirs u. Bassins aller Art, Fundamente, Gewölbe, Decken, Fußböden in Cement-Hampfbeton und Terrazzo sowie alle in dies Fach schlagende Arbeiten.

**Specialität:**  
**Hydraulisch gepresste Granitoid = Kunststein = Platten**  
(künstlicher Granit) in verschiedenen Größen für **Gehbahnen, Höfe, Kluren, Bahnsteige, Kirchen etc.**  
Meine Platten fanden bei 35 verschiedenen Stadtverwaltungen Verwendung.  
Düngende von Ältesten über diese seit 10 Jahren sich vorzüglich bewährenden Platten stehen von königl. und städtischen Behörden zc. zur Verfügung. (241)

**Cement-Betonrohre.**  
Einfache und Doppelrohre in runden und Ciproffeln von 0,15 m bis 1,50 m Durchmesser in stets abgelagerter Waare am Lager.

**Apparat zur Vernichtung der Motten in Polstermöbeln, Teppichen, Pelzwaren, u. des Holzwurms in Möbeln.**  
Garantie des sicheren Erfolges.  
Jeder schädliche Einfluss auf die Natur der Pelzwaren, der Möbelstoffe, der Farben, gänzlich ausgeschlossen.  
Benutzung unter billigster Berechnung.  
**Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.** (126)

**Soeben eingetroffen zur Reisesaison:**  
Necessaires, Spiegel, Kammgarnituren, Frottierjacken, sowie sehr hübsche Sommerspielsachen für Kinder. Odol in Reifest. und sämtliche Toiletteartikel für Damen. Unentbehrlich für die Reise: Puderpapier, französisch.  
**A. Seeliger, Damenfrisirsalon**

**Herrsch. Wohnungen,**  
5 u. 7 Zimmer, Zubehör, Garten, auf Wunsch Pferdebestall v. 1. Oktober d. J. zu verm. Bahnhöfstrasse 62. C. G. Bandelow.

**Wohn. 4 Zim.,**  
8 Zimm., Mädchen u. Badezimm., Balkon und Gartenanteil, vom 1. Oktober zu vermieten.  
Georg Sikorski, Danzigerstr. 20.

**Herrsch. Wohnung,**  
1 Wohnung, 4 Zim., parterre, (275)  
1 Wohn., 3 Zim., pt. (282)  
fr. 20/21 per sof. od. 1. Oktob. eventuell mit Pferdebestall, Näheres Bahnhöfstrasse 89, Comtoir, Hof rechts. (80)

**Wohnung, 4 Zimmer,**  
Gasofen, reich. Zubeh., Gartenb. Schreienstr. 3, an d. Stadttheater.

**Poetkos Apfelwein**  
10 Fl. 3 Mark egal. bel. (5507)  
Gebr. Schwatke.

**Gunders-Bräu**  
20 Fl. 3 Mk. ft. Gaus empf. Max Schleiff.

**Dillgurken**  
empfehl. Max Schleiff.

**Geräucherten Speck,**  
fetten u. magereil, sowie jede Woche mehrere Zentner **frischen Speck**  
hat noch abzugeben (280)  
**Eduard Reeck,**  
Mittelstr. 59. \* Telephon 534.

**Das allergrößte Brot**  
Schönborfer Brotsfabrik  
Kunzingerstrasse 25.  
F. Scheiba. (5816)

**Rübenkrenn,** a. Bd. 18 Bfg. ff. Qual. Verz. u. Post u. Bahn.  
**A. Wegner, Schleusenau.**

**Feinsten Tafel-Mostrich**  
in Gebinden, Emaille-Eimern und diversen Glas- u. Porzellan-packungen offerirt billigst  
**Dampf-Mostrich-Fabrik F. Wolter, Noworazlaw.**

**Kauf und Verkauf**  
**Trautvetter, Tremsen.**  
An- und Verkauf von preiswerthen Gütern in Posen, besonders 300-600 Morgen. — Anzahlung 20 000-50 000 Mark. Gute Winterfaat für d. Jahr.  
Für Landwirthe! Hotel i. d. Stadt ohne Kauf. in Landwirthsch. son einige gt. Gastwirthschaften u. Mühlegrundstücke. m. d. 1. Günt. d. d. P. Loedel, Bromberg, Prinzenhöhe 32.  
**Ein Grundstück,** fast neu, mit 5 Jahren Materialwaarengeschäft, ist umzugs-halber zu verku. in Brinzenthal. Off. n. Nr. 222 a. d. Geschäftsstl.  
**Gut verzinsl. Hausgrundst.** (Wort) mit ca. 10 Brg. Garten-Land bei Kl. Anzahl. z. verlaufen. **J. Barkusky, Bahnhöfstr. 13.**

**Eine Wassermühle**  
in guter Gegend, mit circa-200 Morgen guten Weiden, 100 Morg. Sand, kompletetm toden u. lebend. Inventar, vorzüglichem massiven Gebänden, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten mit. A. B. 20 an die Geschäftsstl. d. Dld. Brosse.  
Bewegshalber ist ein autgehen-des Vorfortgeschäft m. Drehrolle ver sof. od. 1. Okt zu verk. Dorff. steht auch 1 Flüg. (Tafelinstr.) z. Verk. Näh. u. M. L. 55 a. d. GSt.

**Ueber 100 gebrauchte aber noch erhaltene fahrräder**  
habe von 20 Mark an auch auf Theilzahlung zu verkaufen.  
**J. F. Meyer,**  
95 a Bahnhöfstrasse 95 a.  
Bitte genau auf Firma zu achten.  
**1 großes Wurfähnech**  
verkauft billig (282)  
**O. Lehming, Kornmarktstr. 2.**

**1 Drehbank mit Support,**  
**1 Automat (Musik),**  
**1 Saß Regel** (282)  
zum Verkauf.  
**Hermann Lewin,**  
Neue Pfarrstrasse Nr. 19.  
Dierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land. Bromberg, 20. Juni.

Von dem Herrn Stadtkorrespondenten-Vorsteher Professor Dr. Bodsch geht uns folgende Mitteilung zu: In der Stadtkorrespondentenversammlung am 15. d. M. ist von mir unter den Städten des Ostens, die eine Petition gegen die Erhöhung der Getreidezölle beschließen hätten, irrtümlicherweise auch Thorn genannt worden.

Bei den Posthilffstellen in Jaruschin, Nieder-Strelitz und Ober-Strelitz bei Forbin wird am 20. Juni der Telegraphenbetrieb mit öffentlicher Fernsprechstelle und in Verbindung damit der telegraphische Unfallmeldebetrieb (auch für die Nacht) eröffnet.

Gepäckbeförderung in Berlin. Um den in Berlin ankommenden Reisenden die Möglichkeit zu geben, sich die Zuführung ihres Gepäcks unmittelbar in die Wohnungen oder Gasthäuser zu sichern, so daß Gepäckträger und Droschken entbehrt werden können, hat die königliche Eisenbahndirektion zu Berlin mit der Berliner Paketfabrikgesellschaft Starke u. Co. folgendes vereinbart: Die Zuführung des auf Gepäckschein abgefertigten Gepäcks in die Wohnung in Berlin kann bereits auf der Fahrt nach Berlin bei dem Zugschaffner beantragt werden.

Die Zuführung des auf Gepäckschein abgefertigten Gepäcks in die Wohnung in Berlin kann bereits auf der Fahrt nach Berlin bei dem Zugschaffner beantragt werden. Zu diesem Zwecke gehen letztere auf Erfordern unentgeltliche Antragsformulare aus, nach deren Ausfüllung die Gepäckscheine den Reisenden gegen Quittung abgenommen werden. Die Eisenbahnverwaltung veranlaßt alsdann auf dem betreffenden Berliner Eingangsbahnhofe - Schleifischer Bahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Anhalter, Potsdamer, Lehrter, Stettiner, Ostlicher Bahnhof - die Aushandigung der Gepäckscheine der Reisenden an die Paketfabrikgesellschaft Starke u. Co., welche die Zuführung des Gepäcks in die Wohnungen oder Gasthäuser derartig schnell besorgt, daß das in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens in Berlin anlangende Gepäck spätestens bis 10 Uhr des nächsten Vormittags ausgeliefert ist.

Die Regelung ist für den ganzen Postbezirk Berlin getroffen. Nach den Vororten Charlottenburg, Friedenau, Friedrichsberg, Bichsenberg, Rankow-Schönhausen, Nizdorf, Schöneberg, Steglitz und Wilmersdorf erfolgt mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich zweimalige Bestimmung. An Sonntagen fällt für die Vororte die Nachmittagsbestellung aus. Umwäges Handgepäck, welches die Reisenden durch die Paketfabrikgesellschaft zu befördern wollen, ist von ihnen unmittelbar bei den auf den oben bezeichneten Berliner Eingangsbahnhöfen eingerichteten Annahmestellen der Paketfabrik abzuliefern, in diesem Falle findet eine Vermittlung durch das Zugpersonal nicht statt. Wünschenswerth ist, daß die Reisenden nach den Bahnhöfen daselbst selbst befördern zu lassen, so haben sie dies bei der Berliner Paketfabrikgesellschaft Starke u. Co., Berlin S., Ritterstraße 98/99, zu rechtzeitig zu beantragen, daß die Karte mit der genauen Angabe der Wohnung, der Zahl und des ungefähren Gewichts der Gepäcksstücke, des Abgangsbahnhofs und der Abfahrtszeit 5 Tagesstunden vor Abgang des Zuges in den Besitz der Gesellschaft gelangt. Als Tagesstunden gilt die Zeit von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Abholung des Gepäcks und seine Niederlegung bei der amtlichen Gepäcksabfertigungsstelle des Abgangsbahnhofs erfolgt alsdann spätestens bis 2 Stunden vor Abgang des angegebenen Zuges. Bei Zügen, deren Abfahrtszeit zwischen 10 Uhr nachts und 10 Uhr morgens fällt, erfolgt die Abholung zwischen 6 und 8 Uhr abends des vorhergehenden Tages. Der Tarif für die Beförderung des Gepäcks von und nach den Bahnhöfen ist ein niedriger. Für die genaue Innehaltung ihrer vertraglichen Verpflichtungen hat die Paketfabrikgesellschaft der Eisenbahnverwaltung ausreichende Sicherheit bestellt.

Annahme der Schützenkönigswürde. Bei dem diesjährigen Fingstlingsfest der Bromberger Schützengilde hat, wie mitgeteilt, Herr Richard Franke den Königsschuh für den Prinzen Heinrich abgegeben. Jetzt ist die Nachricht eingegangen, daß seitens des Prinzen Heinrich die Schützenkönigswürde angenommen worden ist.

Der Verein junger Kaufleute veranstaltet am nächsten Sonntag, 23. Juni, im Walde bei Jesuitensee ein Waldfest. Die Restauration ist Herrn Gabriel (Hohenzollernquelle) übertragen worden. Die Fahrt dorthin erfolgt per Bahn.

Ostromeko, 18. Juni. (Missionen.) Am Sonntag, 29. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in Ostromeko ein Missionsfest statt mit Nachfeier im Marienpark.

Erone a. W., 19. Juni. (Strafungs-) Standesamt Althof, Schulfest. Im hiesigen Orbinawaldchen wurden häufig an den für die Spaziergänger aufgestellten Bänken Beschädigungen wahrgenommen, ohne daß man der Täter habhaft werden konnte. Durch Zufall wurde eines Tages der Zimmerlehrer Mröz und der Schlosserlehrling Wegna bei dem Zerstückungswerk abgefaßt. Die beiden Uebelthäter wurden heute mit Rücksicht auf ihre Jugend vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 60 Mark event. zu 30 Tagen Haft verurteilt. Der Amtsanwalt hatte 6 Wochen Gefängnis beantragt. Das Standesamt „Althof“, das eine Reihe ländlicher Ortschaften umfaßt, hat nach wie vor am hiesigen Ort seinen Sitz. Standesbeamter ist Lehrer a. D. Kaufmann. Die hiesige katholische Schule begeht am 9. Juli ihr diesjähriges Schulfest.

Znowrazlaw, 19. Juni. (Ausschlüge.) Aufregender Vorfall. Die Oberklasse des Gneiner Gymnasiums und die Schüler der dortigen Gewerbeschule machten heute einen Ausflug nach hier. Die Gymnasiasten haben den Vormittag dazu benutzt, die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zu besichtigen und sind mit dem Mittagszuge nach Kruschwitz gefahren. Die Gewerbeschüler wollten nachmittags in dem Schacht des Salzbergwerks einfallen. Zwei dem Viehhändler Alexander gehörige Wullen haben sich auf dem Transport in Montwy von ihren Führern los-

gerissen. Das ganze Dorf wurde durch die wild dahin stürmenden Thiere in Schrecken gesetzt. Erst nach großen Anstrengungen gelang es, die Ausreißer wieder zu fesseln.

a. Znowrazlaw, 19. Juni. (Militärisches.) Sängerefest. Eine größere Anzahl Offiziere der Bromberger Garnison und des 149. Infanterie-Regiments unternahm heute früh 1/2 Uhr mit den Offizieren des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 140 Übungsvorübungen über Argonau bis an die Grenze. Das Sängerefest der Kujawischen Gesangsvereine wird an diesem Sonntag, den 23. d. Mts., in unserm Nachbarstädtchen Kruschwitz in feierlicher Weise gefeiert werden. Da auch viele Znowrazlawer daran teilnehmen werden, so geht um 11 Uhr vormittags von hier ein Extrazug nach Kruschwitz ab.

z. Weisshöhe, 19. Juni. (Das Schiedsgericht) für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern eine Sitzung ab, an welcher als Vorsitzender Regierungsdirektor Dr. von Gottschall, als Beisitzer Hoflieferant Böhm-Bromberg, Gutbesitzer Pieper-Wilhelmseichen, Abministrator Emde-Klein-Suchowenz und Schiedsrichter Fischer-Weisshöhe teilnahmen. Es kamen 13 landwirtschaftliche und 2 Gewerbeausfälle zur Verhandlung. In 10 Fällen wurde die Berufung als unbegründet zurückgewiesen, in 3 Fällen Beweisaufnahme beschloffen und in 1 Falle eine einstweilige Verfügung erlassen. Dem Richter Friedrich Schulz zu Czarnum ist eine 50 prozentige Unfallrente zugesprochen worden.

z. Babitschin, 19. Juni. (Vom Thurmhaus.) Wahl Verkauf. Vom Schlachthaus. Gestern fand in der evangelischen Kirche eine Sitzung der vereinigten Gemeindevorstände statt, in der der Kirchenbau und Thurmhaus zur Beratung stand. An derselben nahmen teil als Vertreter des königlichen Konsistoriums Konsistorialassessor Dr. Richter - Posen und der königliche Regierungsbaurath Moritz - Bromberg. Nachdem die dringende Nothwendigkeit eines Umbaus von allen Seiten anerkannt war, wurde beschlossen, an der Südseite der Kirche eine Apsis und Sakristei anzubauen und am nördlichen Eingange einen Kirchturm zu errichten, der die Glocken in sich aufnehmen soll. Die beiden hölzernen Treppen im Innern, die viel Platz wegnahmen, sollen durch massive ersetzt werden, die in 2 Treppenhäusern zu beiden Seiten des Thurmes angebracht werden. Die Kosten sind auf etwa 12 000 Mark veranschlagt. Bei der Gelegenheit wählten die Gemeindevorstände zum Mitgliede der Kreisynode Mollereipächter Leonhardt. Der Widemeister Jakob Marus hat sein Grundstück Babitschin Nr. 8 für 12 500 Mark an den Landwirt Johann Wlasko verkauft. - Im Mai d. J. wurden im hiesigen Schlachthause geschlachtet: 28 Rinder, 51 Kälber, 10 Schafe, 81 Schweine, 6 Ziegen. An Schlachtgebühren kamen ein 556 Mark.

tz. Wissek, 19. Juni. (Missionen.) Am Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, soll, wie in früheren Jahren, im Gayzer Walde ein Volksmissionsfest gefeiert werden, bei dem Hofprediger a. D. Stöcker aus Berlin die Festpredigt halten wird.

a. Mogilno, 19. Juni. (Personalien.) Polnischer Einkaufs- und Absatzverein. (Zach.) Gerichtsstassenverordn. Hase ist vom 1. Juli ab als Gerichtsstassen-Kontrollleur nach Schneidemühl versetzt. Assessor Brüll ist zum Amtsrichter bei dem hiesigen königlichen Amtsgericht ernannt worden. - Hier hat sich ein polnischer Einkaufs- und Absatzverein, G. M. u. B. S., gebildet. Die erste außerordentliche Generalversammlung der Genossenschaft findet am 29. Juni, nachmittags, im Prälatenlocale statt. - Am Sonntag wurde in Königstreu bei dem dortigen Gastwirth ein Sommervergnügen abgehalten, wobei auch fleißig getanzt wurde. Als am Abend mehrere Arbeiter beim Tanzen die Hütte nicht abnahmen, machte der Ortsbürger W. dieselben auf dies ungebührliche Verhalten aufmerksam und ersuchte sie, der Anordnung Folge zu leisten oder sich vom Tanzplatz zu entfernen. Hierüber gerieten die Betreffenden in große Wuth und einer derselben versetzte dem W. mit einem Messer einen derartigen Stich in den Rücken, daß der Betroffene beunruhigtlos zu Boden sank und nach seiner Wohnung getragen werden mußte.

P. Znowrazlaw, 18. Juni. (Kirchliches.) Schulfeier. In der am 16. d. M. abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der beiden Körperschaften der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde, die der Vorstehende, Herr Superintendent Schulz, leitete, wurde als Gemeindevorstandvertreter anstelle des verstorbenen Maurermeisters Amelung Uhrmacher Noack, und als Mitglieder der Synode Fortmeister Fintelmann, Postmeister a. D. Müller, Gutbesitzer Nitsch-Witowitz wiedergewählt. Auf Grund des vom Herrn Vorstehenden vorgelegten Jahresberichts wurde dem Rendanten Entlastung erteilt. Im weiteren wurde beschlossen, die Gebühre auf den Bürgersteig längs des Pfarrgrundstücks mit Kunststeinfliesen zu legen und den Baum längs der evangelischen Kirche mit Delfarbe anstreichen zu lassen. - Die christlichen Volksschulen - 900 Kinder - unternahmen gestern ihren Spaziergang nach dem Spielplatz im königlichen Schwalbe. Der Ausflug war vom Wetter begünstigt. Auf dem Festplatz wurden die Kinder reichlich mit Speise und Trank bewirthet, dann unterhielten sie sich durch allerlei: Jugendspiele, Gesänge und Reigen. Eltern und sonstige Angehörige der Kinder hatten sich recht zahlreich auf dem Festplatz eingefunden. Der Rückmarsch fand mit Fackelbeleuchtung statt. Am Schluß des schönen Festes dankte dann Herr Kantor Kroll den Veranstaltern beifällig und brachte ein Kaiserhoch aus.

S. Slatow, 19. Juni. (Deserteur.) Ein Kürassier aus der Garnison Königsberg hatte sich von einem seiner Kameraden einen Extrazug geliehen unter der Vorgabe, daß er zum Besuch seiner Eltern in der Neumark beurlaubt sei. In diesem Anzuge desertirte er von seinem Truppentheil und kam theils mit der Eisenbahn, theils zu Fuß bis nach Posen. Wiewohl hiesigen Kreises, aber nicht in der Kürassieruniform, sondern in einem schicklichen Zivilanzuge. Infolge angelegener Füße und wegen gänzlicher Mittellosgkeit konnte er seine Reise nicht fortsetzen. Er gab sich zu erkennen und wurde am Montag dem hiesigen Meldebeamten zugeführt. Heute früh wurde der Deserteur wieder nach Königsberg zurückgebracht.

Bunte Chronik.

Berlin, 18. Juni. Von einem Säbelduell zu schwersten Bedingungen und mit ernstem Ausgange wird dem „Berl. Tagebl.“ in verschiedenen, zunächst noch unkontrollirbaren Zuschriften gemeldet. Dasselbe soll am Montag Nachmittag in den Vereinsräumen einer hiesigen Burschenschaft ausgetragen worden sein. Der eine der beiden Paktanten, ein durch die Eiser- und Liebert-Affäre bekannt gewordener Medakteur, erhielt nach dreißig Minuten einen so gefährlichen Kopfschlag, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird, während der andere Paktant der Hauptredakteur eines hiesigen Antisemitenblattes, dessen Name schon früher bei einem Pistolenduell eine ernste Rolle spielte, unberührt blieb. Der Säbelduell sollen übrigens, wenn der Paktant wieder aufkommt, noch mindestens fünf weitere Säbelduelle zwischen Burschenschaftlern und altheutigen Redakteuren und Politikern folgen, die alle ihre Entstehung der Liebert-Affäre verdanken. Professor Haffke allerdings hat abgelehnt mit Hinweis auf sein Alter und seine parlamentarische Immunität, weswegen er in Burschenschaftsbereich erklärt sein soll, aber ein ihm sehr nahe stehender Redakteur würde, so erzählt man, demnächst zweimal antreten müssen. - Wir geben diese Mittheilungen, die uns besonders in ihrem letzten Theile etwas sehr abenteuerlich klingen, mit allem Vorbehalt wieder.

Was ein viel gelebter Roman dichter verdient. Aus Paris wird berichtet: Ein ganz gewöhnlicher Schabenerlayprose, der dieser Tage vor der ersten Kammer des Senats-Bürokratie zur Verhandlung kam, hat ans Licht gebracht, wie bedeutende Verfälschergebühren im Laufe der Jahre an einen vielgelesenen Romanschreiber gezahlt werden. Es handelt sich in dem Prozesse um den „volkstümlichen“ Roman „La Dame en Noir“ von Emile Nichebourg. Die Verleger Rouff u. Komp. behaupten, auf „La Dame en Noir“ ein ausschließliches Eigentumsrecht zu haben und fordern von dem Verleger Geoffroy, der die „Dame in Schwarz“ in die von ihm herausgegebene Romanbibliothek der „Romanciers populaires“ aufgenommen hat, 50 000 Francs Entschädigung; als Nebenkläger gegen Geoffroy haben sich Frau Emile Nichebourg und der Schriftstellerverband angeschlossen. Aus den Reden der Advokaten ersah man, daß Emile Nichebourg, ein Bierschreiber ohne jede literarische Bedeutung, für acht Romane 800 000 Francs Verfälschergebühren erhalten hat. Bei seinem Tode hinterließ der Verfasser der „Dame in Schwarz“ ein Vermögen von zwei Millionen. Man kann es also auch im Litteraturgeschicht zu etwas bringen - man muß den Handel nur verstehen!

Paris, 19. Juni. Aus Velfort wird gemeldet, daß der Elsäßer Belchen gestern mit Schnee bedeckt war. In Pontarlier an der schweizerisch-französischen Grenze herrschte gestern Abend heftiges Schneetreiben; auch aus Chaméry wird berichtet, daß die Berge im Departement Savoie bis tief herunter mit Schnee bedeckt sind. - Petersburg 19. Juni. Die Kommission zur Verhütung und Bekämpfung der Pestepidemie erklärt Ägypten mit Ausnahme von Port Said, dem Kanalgebiet und Suez für verpestet.

Volkswirthschaft.

Konkursstatistik. Nach der vorläufigen Mittheilung des kaiserlichen Statistischen Amtes zur Konkursstatistik gelangen im ersten Vierteljahr 1901 im deutschen Reich 2663 neue Konkurse zur Zählung, gegen 2266 im ersten Vierteljahr 1900. Es wurden 281 Anträge auf Konkursöffnung wegen Mangels eines auch nur die Kosten des Verfahrens deckenden Massebetrages abgewiesen und 2382 Konkursverfahren eröffnet; von letzteren hatte der Gemeinschuldner in 1524 Fällen ausschließlich die Konkursöffnung beantragt. Beendet wurden im ersten Vierteljahr 1901: 1604 (1. Vierteljahr 1899: 1392) Konkursverfahren, und zwar durch Schlußvertheilung 1105, durch Zwangsvergleich 347, infolge allgemeiner Einwilligung 41 und wegen Wassermangels 111. In 562 beendeten Konkursverfahren war ein Gläubigeranspruch festgestellt. Von den 2663 neuen und den 1604 beendeten Konkursverfahren betrafen:

Table with 2 columns: Category and Count. Rows include: Physische Personen (2151), Nachlässe (360), Handelsgesellschaften (112), Genossenschaften (6), andere Gemein-schuldner (34).

Briefkasten der Redaktion.

Abonnet. Daß über den Antrag Rosenfeld resp. über die Vorfrage dazu in der Stadtkorrespondentenversammlung namentlich abge-stimmt worden sei, ist ein Irrthum. Da eine namentliche Abstimmung nicht stattgefunden hat, läßt sich auch nicht offiziell feststellen, wer für oder wer dagegen gestimmt hat.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, 21. Juni, abends 7 Uhr 30 Minuten. Sonnabend, 22. Juni, Frühgottesdienst 7 Uhr, Hauptgottesdienst 9 Uhr 30 Minuten. Mincha 4 Uhr, Sabbatgottesdienst 9 Uhr 21 Minuten. An den Wochentagen morgens 6 Uhr 30 Minuten, abends 7 Uhr 30 Minuten.

Amlicher Marktbericht

der Marktcommission der Stadt Boien vom 19. Juni.

Table with 5 columns: Gegenstand, gute Waare, mittel Waare, geringe Waare, Mittel. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kar., Futter, Eier, Schmalz, Erbsen.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt. Bromberg, 20. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 170 - 174 Mark, abfallend blauspizige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz. - Roggen, gesunde Qualität 134 - 142 Mark, feinstes über Notiz. - Gerste nach Qualität 130-140 Mark nominell. - Erbsen Futterwaare nom. bis 150 Mark, Koch- 180 bis 190 Mark. - Hafer 145 - 150 Mark.

New-York, 19. Juni. Weizen per Juli . . . . . - D. 76 3/4 C. per September . . . . . - D. 74 1/8 C.

Schilno passirte Bromab: Von E. Zinmann per M. Zinmann, 2 1/2 Traften: 1291 kieferne Rundhölzer. Von Fr. Haase per Becker, 4 Traften: 2844 Kief. Rundhölzer. Von Schucht per Kaplan, 6 Traften: 2654 kieferne Rundhölzer, 307 tannene Rundhölzer. Von Behn per Ortel, 7 Traften: 3423 kieferne Rundhölzer, 557 tannene Rundhölzer. Von Eindekmann per Eisenberg, 4 1/2 Traften: 100 kieferne Nadelhölzer, 600 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 909 kieferne Steeper, 3600 kieferne einfache Schwellen, 450 kieferne zweifache Schwellen, 900 kieferne Weichenschwellen, 1380 eichene Rundhölzer, 4160 eichene einfache Schwellen, 1100 eichene Pferdebahnschwellen, 42 eichene Weichenschwellen, 115 eichene zweifache Weichenschwellen.

Von Droide per Eisenberg: 741 kieferne Rundhölzer, 122 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 323 kieferne Steeper, 42 eichene Planconen, 25 eichene einfache Schwellen. Von Lütig per Eisenberg: 2 kieferne Rundhölzer, 41 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 7 kieferne Steeper, 74 kieferne einfache Schwellen, 69 Nadelhölzer. Von Horowitz per Kemberger, 2 Traften: 2579 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 2000 kieferne einfache Schwellen, 34 tannene Rundhölzer, 383 tannene Balken. Von Reich per Abbotat, 4 Traften: 1449 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 750 tannene Rundhölzer, 320 tannene Balken, 648 eichene Rundhölzer. Von Selig Salomon für sich, 3 Traften: 200 Kief. Rundhölzer, 620 Kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 545 kieferne Steeper, 34 kieferne einfache Schwellen, 968 Nadelhölzer. Von Tuchmann für sich, 1/2 Traft: 80 kieferne Rundhölzer, 287 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 235 kieferne Steeper, 15 kieferne einfache Schwellen, 884 Nadelhölzer. Von Nachatke für sich, 1 Traft: 52 kieferne Rundhölzer, 711 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 230 Kief. Steeper, 25 kieferne einfache Schwellen, 1641 Nadelhölzer, 79 Nadelhölzer. Von Lütig u. Steinberg für sich, 1/2 Traft: 27 Kief. Rundhölzer, 600 Kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 1200 kieferne Steeper, 285 eichene Kantenhölzer, 348 Rundhölzer. Von Rosenstein u. Trop per Rosenstein, 4 Traften: 1815 kieferne Rundhölzer. Von Rosenblum per Marcus, 2 Traften: 17 kieferne Rundhölzer, 577 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 247 kieferne Steeper, 459 eichene Planconen, 210 eichene Rundhölzer, 219 eichene Rundschwellen, 275 eichene einfache Schwellen, 220 eichene Pferdebahnschwellen, 53 eichene dreifache Pferdebahnschwellen.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Bornmarktstraße. Tageskalender für Freitag, 21. Juni. Sonnenaufgang 3 Uhr 27 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Minuten. Tageslänge 16 Stunden 45 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 23° 27'. Mond zunehmend. Mondaufgang vor 1/10 Uhr vormittags. Untergang gegen 1/11 Uhr nachts.

Uebersichtstabelle.

Table with 7 columns: Zeit der Beobachtung, Luftdruck auf Meereshöhe, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung. Rows for 6.19, 6.19, 6.20.

Scala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 19,5 Grad Reaumur = 24,4 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 9,3 Grad Reaumur = 11,6 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden. Meist heiteres, trockenes, tagsüber warmes Wetter.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland.

- 21. Juni: Veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, kühl. Regenschauer und Gewitter.
22. Juni: Heiter bei Wolkenzug, frischweiche Regen mit Gewittern. Normale Temperatur.

Berlin, 19. Juni. Städtischer Schlachtviehmarkt. 68 Ständer z. Verkauf: Rinder 722, Räder 3148, Schafe 2951, Schweine 9554. - Bez. wird. für 100 Pfd. ob. 50 kg Schlachtgew. im M. (f. 1 Pfd. i. P.) M. - Bullen: 1. vollf. höchsten Schlachtwertes . . . 56-59 2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere . . . 48-52 3. gering genährte . . . 45-52 4. ältere, gering genährte Räder (Fresser) . . . 40-45 5. a) f. 1. Mastlamm u. jung. Masthammel . . . 62-65 2. ältere Masthammel . . . 57-61 3. mäßig gen. Hammel u. Schafe (Merschafe) . . . 58-66 Schweine: a) vollfleischig bei feinen Rassen (u. deren Kreuzung, i. Alter bis zu 1 1/2 Jahr. 220-280 Pfund schwer . . . 55 b) schwere, 280 Pfund und darüber (Räfer) . . . 55 c) fleischige . . . 53-54 d) gering entwickelte . . . 50-52 e) Saunen . . . 49-51 Vom Rinderantrieb blieben nur 80 Stück un- verkauft. Der Räderhandel gestaltete sich ruhig und wird kaum geräumt. Bei den Schafen fanden ungefähr 800 Stück Absatz. Der Schweinemarkt war ruhig und wird voraussichtlich geräumt.





Statt besonderer Meldung:  
**Kräftiger Junge**  
geboren. (444)  
**Max Rosenthal**  
und Frau  
Anna geborene Seemann.  
Geb. den 20. Juni 1901.

Allen denen guten Freunden u.  
Bekannteten, die mich zu meinem  
gefrühten Geburtstag durch Ge-  
schenke u. angenehme Überrasch-  
ungen, auf diesem Wege meinen  
**besten Dank.**  
Treff.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft  
nach langem schweren Leiden (177)  
**der Kaufmann**  
**Emil Glatzel**  
im 55. Lebensjahre.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Nakel, den 19. Juni 1901.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nach-  
mittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Verlobt:** Fr. Mann Rahmus  
mit Fr. Hermann Sporleder,  
Magdeburg. — Fr. Elisabeth  
Hennig mit Fr. Wilhelm  
Körner, Weimar-Magdeburg.  
**Geboren:** Ein Sohn: Fr.  
Hermann Geisler, Königsberg  
i. Pr.  
**Gestorben:** Fr. Gustav Koma-  
schewski, Königsberg i. Pr. —  
Fr. Friedrich Adalbert Meyer,  
Königsberg i. Pr. — Frau  
Auguste Fusch geb. Weidner,  
Rauischwih.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
Ingenieur, Techniker,  
Werkmeister-Schule,  
Maschinenbau,  
Elektrotechnik, Bauwesen,  
Elektrolabor, Stahl-Prüf.-Commissar,  
Bahnmischer,  
Tischler-Euch. Schule.

Den geehrten Damen Brom-  
bergs ergeht zur Anzeige, daß  
ich mich hier selbst als  
**Hebamme**  
niedergelassen habe und bitte um  
gütigen Zuspruch.  
Frau Hedwig Spiering,  
Neue Pfarrstr. 18.

Die  
**Gewinnlisten**  
der  
**großen Stettiner**  
**Pferde-Verloosung**  
liegen zur Einsicht aus und sind  
auch käuflich zu haben bei  
**L. Jarchow, Wilhelmstr. 20**  
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Silb. Herr. Remont.-Uhr,  
Nr. 78 517, 0.800, v. d. Sebanff.  
bis Königstr. 28 verl. geg. Abga-  
bei W. Stawski, Schwedenhöhe,  
Weidenf. 1. Vor Anfr. wd. gem.

**Bade-Costüme**  
**Bade-Mäntel**  
von 2,50 Mk. an.  
**Bade-Hüte**  
**Bade-Handtücher**  
**Bade-Hosen etc.**  
**Wäsche-Fabrik**  
**Gronowski & Woll.**

**Hugo Dobrin,**  
Zilfit,  
Getreide-Saat-Commissions-  
Geschäft empfiehlt sich zum  
**An- und Verkauf**  
von sämtl. Getreide, Saaten,  
Futtermitteln, Heu, Stroh,  
Häsel. (257)  
**Hugo Dobrin, Zilfit,**  
Telephon Nr. 41.

**Geldmarkt**  
**7500 Mark**  
werden auf sichere Hypothek ge-  
sucht. Off. erb. Wegner's Hotel.  
3. Wöhl. 550 Zhr. a. 2. Stelle ev.  
2150 Zhr. a. 1. Stelle s. 1. Juli ob.  
15. Sept. gef. Off. u. K. 2 a. d. Geschäft.  
**3000 Mk.** zu ganz. sich. 1. Stelle  
auf ein Haus hier gef.  
u. Nr. 3000 M. a. geth. z. I. Stell. z.  
ugh. Off. u. A. K. a. d. Geschäftsf.

**Trauer-Magazin**  
Brückenstr. 4.  
**Trauer-**  
**Costumes,**  
fertig u. nach Maass,  
**Blusen,**  
**Capes,**  
**Kleider-**  
**Röcke.**  
Schwarze Kleider-  
stoffe  
in grösster Auswahl.  
**Trauer-Magazin**  
Brückenstr. 4.

**Konkursverfahren.**  
In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen der in fort-  
gesetzter Gütergemeinschaft leben-  
den Wittwe und Kinder des ver-  
storbenen Kaufmanns  
**Vincent Rucinski**  
(Firma: W. Rucinski)  
in Zittau  
wird zur Prüfung der nachträglich  
angemeldeten Forderungen  
**Termin**  
auf den 8. Juli 1901,  
mittags 12 Uhr  
vor dem königlichen Amtsgerichte  
hier, Zimmer 12, anberaumt.  
Zittau, den 14. Juni 1901.  
Königliches Amtsgericht.  
Bekannt gemacht:  
Der Gerichtsschreiber.

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung von Mauer-  
steinen für verschiedene Bau-  
ausführungen im Bezirk der Ver-  
triebsinspektion I Schneidemühl  
soll im Wege der öffentlichen Aus-  
schreibung in 2 Losen und zwar:  
Los I: 180 Tausend helle  
Mauersteine  
Los II: 166 Tausend rotte  
Mauersteine  
vergeben werden.  
Angebote sind versiegelt mit der  
Aufschrift „Mauersteinlieferung“  
bis zum 4. Juli d. J., vorm.  
10 1/2 Uhr, an die unterzeichnete  
Vertriebsinspektion einzuliefern,  
von wo auch Angebotsformulare  
gegen postfreie Einzahlung von  
40 Pfennigen für jedes Los be-  
zogen werden können.  
3 Probesteine sind gleichfalls  
bis zum Verdingungstermin ein-  
zuliefern. (16)  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Schneidemühl, den 17. Juni 1901.  
Königliche Eisenbahn-  
Vertriebsinspektion I.

**Bekanntmachung.**  
Sonnabend, 22. Juni er.,  
vormittags von 10 1/2 Uhr ab,  
werde ich in meinem Geschäfts-  
lokale Hofstraße 5 hier selbst  
**verschiedene Möbel**  
gegen gleich baare Zahlung öffent-  
lich meistbietend zwangsweise ver-  
steigern. (514)  
**Hoffmann, Gerichtsvolkshier.**

**Täglich frischen**  
**Treber**  
zu haben.  
**Branerei Grünwalds Erben**  
Nachh. (283)  
**Gutes Pferdehäfel,**  
verkauft jetzt zu sehr bill. Preis.  
**Max Jacob, Bromberg,**  
5986) Kujawierstr. 62.

**Missionsfest**  
in Ostromekfo.  
Das diesjährige  
**Missionsfest**  
bei welchem ein Heiden-  
missionar predigen wird,  
findet wie alljährlich  
am 29. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr,  
in der Kirche  
zu Ostromekfo statt.  
Die Nachfeier wird im  
Marienpark abgehalten.  
Graf von Alvensleben.

**Verein junger Kaufleute.**  
Seute Abend: Central-Hotel.  
Während des Sommers finden die  
**Bereinsversammlungen**  
an jedem ersten und dritten Don-  
nerstag des Monats im Central-  
Hotel, an den übrigen Donner-  
stagen im Garten des Herrn Grey  
statt.  
Der Vorstand.  
Schlesier! 20. 6. Dickmann.

**Naturheilverein.**  
Freitag, den 21. Juni, abds. 8 Uhr  
Sitzung im Garten des Café Grey.  
Gäste willkommen. (5589)

**Cäcilien-Verein.**  
Die Bots für die Wagen-  
und Bahnfahrt zu dem am  
23. d. Mts. nach Schubin statt-  
findenden Ausflug sind bis  
Sonnabend, den 22. Jun.,  
abends 6 Uhr, bei Herrn Mentler  
Theil, Bahnhofstr. 17, sowie am  
Freitag, den 21., von 7 Uhr  
abends in Wicher's Restaurant  
zu haben, resp. einzulösen. (283)  
Der Vorstand.

**Damenblusen**  
**Knabenblusen**  
weiße u. schw.  
**Costümröcke**  
um zu räumen, diese Woche  
mit (12)  
**10%**  
**Ermäßigung.**  
**Max Aronsohn**  
Friedrichsplatz 9.

Jge. Dame wünscht Danziger-  
straße ruhige, freundl. Pension.  
Off. m. Preis u. A. F. 13 a. Ergeb.

**Abonnements-Einladung**  
auf die dreimal wöchentlich, im  
größten Zeitungsformate er-  
scheinende  
**„Kreis-Zeitung**  
und General-Anzeiger für  
den Kreis Samter und an-  
grenzende Kreise“  
(Unparteiische Zeitung für  
Jedermann)  
nebst den 5 Gratisbeilagen:  
„Zust. Seit Unterhaltungsblatt“  
— „Deutsche Mode“ — „Feld und  
Garten“ — „Spiel und Sport“ —  
„Handel u. Wandel“  
Die „Kreis-Zeitung“ bringt  
neben gediegenen Beiträgen eine  
politische Rundschau, Lokal- und  
Provinzialnachrichten, Vermischtes,  
Lotteriegewinnliste, Börsen- und  
Marktberichte, Gopfenberichte,  
Literarisches, ein sorgfältig ge-  
wähltes Feuilleton, Familien-  
nachrichten, Geschäftsanzeigen aller  
Art, Stellengesuche und Angebote,  
Ankündigungen u. Holzverkaufsbekannt-  
machungen etc. etc.  
Die „Kreis-Zeitung“ hat sich  
durch ihre ruhige, unparteiische  
Galtung, sowohl bei der deutschen  
als auch polnischen Bevölkerung  
des Kreises und der Umgegend  
die größte Sympathie erworben  
und eignet sich daher am besten  
zu allen Arten von Annoncen  
für Stadt und Land. Der aus-  
gezeichnete und stets wachsende  
Abonnementpreis der Zeitung ist  
die beste Garantie für die größt-  
mögliche Verbreitung der Zei-  
tung. Anzeigerpreis für die  
5spaltige Zeile 10 Pf. —  
Bei Wiederholungen wird höchster  
Rabatt bewilligt. — Probe-  
nummern gratis u. franko.  
Der Abonnementpreis beträgt  
bei allen Postanstalten des deutschen  
Reiches nur 1,25 M., mit Bringer-  
lohn 1,50 M.  
Um rechtzeitige Aufgabe des  
Abonnements bitten  
die Expedition  
der „Kreis-Zeitung“.

Anhaltische Städtische, vom Staate beauftragte  
und subventionierte Lehranstalt.  
**Bauschule** — Getrennte Abteilungen für  
• Zerbst. • Reifprüfungen, Regierungs-Kommissar.  
Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Opperbeke, Professor.

**Vorläufige Circusanzeige!**  
Einem hochgeehrten Publikum von Bromberg und Umgegend  
zur gef. Mitteilung, daß wir mit unserem deutschen und wirt-  
lich großartigen (283)  
**Circus-**  
**Unternehmen**

im Juni d. J. direkt ab Polen — Inowrazlaw per Cztrazug hierher  
eintreffen werden, um nur 4 Tage Vorstellungen in dem 4200 Personen  
fassenden, mit eigener elektrischer Beleuchtung versehenen Zelt-  
Circus zu geben, so ausgezeichnet u. großartig, wie dies nur  
Circus Busch oder Schumann zu leisten im Stande ist.  
Auser einem großen, nur erkrankten Künstlerpersonal besitzen wir  
110 dressierte Pferde, welche nur für die Vorstellungen ge-  
braucht, nicht aber, daß die meisten zu Speditionszwecken benutzt  
werden, wie es bei so verschiedenen anderen Unternehmen der Fall  
ist. Unser Unternehmen besteht schon über 100 Jahre;  
vom Urvater auf uns fortgepflanzt, ist dasselbe renom-  
miert in allen Kreisen der Bevölkerung Deutschlands, und  
finden wir in allen den Städten, in welchen wir bisher ge-  
weilt haben, für unser Streben, nur das aller Beste  
zu bieten, gebührende Anerkennung. Wir werden auch der  
Stadt Bromberg und Umgegend den glänzenden Beweis geben,  
daß ein gut geleiteter deutscher Circus hoch über solchen  
Unternehmen steht, in welchen der Circus nur als Neben-  
fach behandelt wird. Wir werden hier selbst ein Programm  
bieten, wie es in keiner dieser Kunst nicht besser in Berlin ge-  
boten werden kann. Kritiken u. Pferdebesessenen, Malendebütanten,  
Reiterpreise werden zur Ausführung gelangen, wie solche kein  
weiter Circus der Welt besser bieten kann. Wir besitzen  
keine Schauvögel, sondern einen wirklichen Circus, und  
nur, wenn dieser auch wirklich Circus bleibt, kann man  
überzeugt sein, nur wirklich Gutes u. Großartiges geboten  
zu erhalten. Unser Circus wurde durch zweimaligen Allerhöchsten  
Besuch Sr. Maj. Hohheit des Großherzogs von Mecklenburg-  
Schwerin ausgezeichnet; ebenso geriebt es uns zur besonderen  
Ehre, unseren Mitdirektor A. Blumenfeld als Ehrenmitglied  
des K. K. Reichstags in Prag zu wissen, und ist außerdem unsere  
Direktion Mitglied des Wiesbadener Reitervereins. Nur durch das  
Zusammenwirken von 6 Brüdern ist es möglich gewesen, daß der  
Circus die höchste Stufe erreicht hat, auf welcher er sich  
jetzt befindet. Wir freuen uns, den sehr geehrten Bewohnern von  
Bromberg und Umgegend ein solches Unternehmen vor Augen führen  
zu können, bitten um gütiges Wohlwollen und Unterstützung und  
empfehlen uns.

**Gebr. Blumenfeld**  
(Circus E. Blumenfeld Wwe.)  
Vorstellungen am 1., 2., 3. und 4. Juli er.  
auf dem Plage des Hrn. Herm. Löbnert, Danzigerstr.,  
vis-à-vis der Artilleriekaserne.

**Englisch Porter**  
Double brown Stout \* Imperial Stout  
aus der Brauerei von:  
**Barclay Perkins & Co., London,**  
**Watney, Combe, Reid & Co., London.**  
**Engl. Pale Ale, Engl. Strong Ale**  
aus der Brauerei von:  
**S. Allsopp & Sons, London**  
in flaschenreifer Qualität.  
Ferner für Wiederverkäufer in Gebinden stets auf Lager:  
Oxhoft . . . . . 240 Liter Inhalt  
Barrel . . . . . 160 „ „  
Kilderkin . . . . . 80 „ „  
Firkin . . . . . 40 „ „

empfehle und stehe mit Offerten gern zu Diensten. (283)  
**J. J. Goerdel, Weinhandlung.**

**Arbeitsmarkt**  
**1 Bureangehilfen**  
mit guter Handschrift verl. sofort  
**Rechtsanwalt Littauer.**  
Zum 26. und 27. d. Mts. werden  
**Fuhrleute**  
gesucht. F. Wodtke, Speibitzer.

**Sattlergehilfen,**  
die auf Wagenarbeit gelibt sind, sind  
von sof. dauernd Beschäftigung.  
**Carl Dobrindt,**  
Sattler u. Wagenbauer,  
Königstr. 2, Bahnhofstraße.

**Malergehilfen**  
sucht von sofort (176)  
**G. Kusserow, Fordon.**

**Lapazier-Geheilig**  
kann sofort eintreten. (5982)  
**A. Schmollag, Möbelfabrik.**  
Zehrlinge aus ad. Familie,  
die die Wirtfabrikat. (Dampfbier-  
u. das Schlacht. erlern woll., könn-  
sich melb. b. G. Dürr, Fleischmarkt,  
Schlesienau, Chausseestraße Nr. 5.  
**Ein saubere Laufbursche,**  
welcher gleichzeitig im Geschäft  
mit thätig sein muß, kann sofort  
eintreten. (284)  
Wieshojs - Restaurant.

**Junges Dienstmädchen**  
zum 1. Juli gesucht. (5981)  
Bahnhofstraße 13, part. rechtl.  
**Mädchen, Stubenmädchen,**  
Mädchen f. All. finden dauernde  
Stellung. Ebenfalls empf. Mädchen  
all. Art. Hausdiener erhalten  
folglich Stellung. (281)  
Bahnhofstr. 55, Verm.-Cont.

**2 Wirtschaftsfrauen, 1 Ver-**  
**käuferin, 2 Hausdiener empf.**  
v. fogl. Fr. Liebig, Karlstraße 13.  
Ein Mädchen für Alles, das  
kochen kann, ein Stubenmädchen  
und ein Buffetmädchen mit sehr  
guten Zeugnissen sind vom 1. Juli  
zu vermieten. Bahnhofstr. 5.  
Stützen, Stubenmädch. f. Güter,  
die loch. u. plätten, Mädchen f. A.  
empf. Fr. Aktories, Bärenstr. 3.  
Epf. Ad., Wfl., Stbm., ja. Mch.  
f. A., Kellnerlehrl. Kinder. Portier.  
Fr. Kubale, Bahnhofstr. 84.  
Landwirtin, alt. Stütze m. g. Zgn.  
Hausmädchen sofort gef. ebdal.

**Wohnungs-Anzeigen**  
**5-6 zimmerige Wohnung**  
zum 1. Oktober 1901 gesucht, mit  
Gärtchen bevorzugt. Off. m. Preis-  
angabe u. B.A. a. d. Geschäft. d. B. erb.

**1 Wohnung von 2 Zimmern**  
(wovon eins nach vornheraus  
liegen muß) mit Küche u. Entree  
wird ver. bald, spätestens bis  
1. September gesucht. Offerten  
mit Preisangabe werden unter  
L. E. 30 an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung erbeten. (283)

**Schlächterladen nebst Wirt-**  
**schafft, bequeme eingericht., v. 1. Okt. ander-**  
**wertig z. verm. Danzigerstr. 65.**

**Eine herrschaftl. Wohnung**  
1 Etage, bestehend aus 3 Zim-  
mern und vollständigem Zubehör,  
der Neuzeit entsprechend einge-  
richtet, mit Gartenbenutzung, auf  
Wunsch auch Pferdehalm und  
Wagenremise, ist sofort oder zum  
1. Juli zu vermieten.  
Dasselbe ist auch 1 Raum,  
ca. 80 Qm, zu jeder Verfügt  
oder Lagerraum geeignet, sofort  
zu vermieten. Nähere Auskunft  
ertheilt Schlossermeister Lindeberg,  
Wilhelmstraße 11. (260)

**Kornmarktstr. 8 zu ver-**  
**miethen. Laden m. u. oh. Wohn., sowie**  
**3 febl. Zimmer, Küche und**  
**Zub. v. 1. Oktober. J. Crohn.**

**1 Etage**  
meines Hauses Elisabethstr. 52a  
zu verm. 7 Zimmer mit all. Zub.  
Karl Bergner, Architekt.

**1 Wohnung, 2 Zr.**  
5 Zimmer und Zubehör Elifa-  
bethstraße 17 zu vermieten.

**Eine Wohnung**  
v. 3 Zimmern u. Zubeh. im schön.  
Garten gelegen, zum 1. Oktober zu  
vermieten, am liebsten an kinder-  
lohes Ehepaar oder alleinstehende  
Damen. Raffestraße 19.

**Friedrichstr. 57 herrschaftliche**  
**Wohnung,**  
neuem Hause 5-6 Zimmer mit allem  
Zubeh., sofort od. Oktober zu verm.

**Wohnungen**  
v. 2 Stuben, Kabinett u. Zub. sind  
zu vermieten. Bahnhofstr. 67.

**Peterstorstraße 10**  
herrsch. Wohn. v. 6 Z., Badez.  
u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. z. verm.

**Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer,**  
1 u. 2 Zr., zum 1. Oktober 1901  
Elisabethstraße 26 z. vermieten.

**Wohnung, 3 Zimmer,**  
Küche u. Zub. v. 1. Okt. z. verm.  
Korthals, Kujawierstraße 68.

**Wohnung, 5 Zimmer**  
und reichl. Zubehör eventl. auch  
Pferdestall v. 1. Okt. Wilhelm-  
straße 59 zu vermieten. (274)

**Wohnung v. 5 Zimmern,**  
Badezim., Mädchen- u. Burfchen-  
gefl., von sofort zu vermieten  
Hinkauerstraße 65. Näh. bei  
Georg Sikorski, Danzigerstr. 20.

**1 Etage u. Küche** nur an  
einzelne anst. Leute z. verm. Korn-  
marktstraße 2. O. Lehming.  
Alexandersstr. 10 1/2. Wohn. v. 1. 10  
z. verm. Best. v. 3-5 Uhr nachm.

**1 kleine Hofwohnung** fogl.  
zu vermieten. Fildnerstr. 4, 1 Tr.

**1 bis 2 möblierte Zimmer**  
v. 15. Juli ab z. verm. (273)  
Wilhelmstr. 52, 1 Tr. rechtl.  
Friedrichstraße 57, 1 Treppe,  
herrschaftlich möbl. Zimmer  
mit auch ohne Piano sofort od.  
1. Juli zu vermieten. (282)

**2 elegant möbl. Zimmer**  
per 1. Juli zu vermieten. (5908)  
Frühnerstraße 9, part.

**Elegant möbliertes**  
**Wohn- und Schlafzimmer**  
preisw. z. verm. Danzigerstr. 56.  
3. 1. Juli 2 sehr gut möbl.  
Zimmer in g. Hause, aparter  
Eingang, ungenirt, vorm. z. erf.  
Lindenstraße 11, 1 Treppe.

**1 g. möbl. Vorderzimm. v. gl.**  
zu verm. Elisabethmarkt 12, part.

**Fr. Wald-Erdbeeren,**  
frische saftreiche Ananas,  
köstl. franz. Edel-Pflaume,  
recht preisw. Bowlen-  
Weine, Sect.,  
**Borsd. Gesundh.-Apfelwein**  
in bek. Güte, 10 Fl. excl. f. 3 M.  
empf. **Emil Mazur.**

**Va. Rauchlachs,**  
**Va. Rauchaale,**  
**Frische Flundern,**  
**Feinste Matjesheringe,**  
**Gutkoch. neue Kartoffeln**  
empfehl. (431)  
**Carl Freitag, Bärenstraße 7.**

**Süßrahm-Natur-Tafelbutter**  
Polifoli à 5 Kilo f. 8 M. franco geg.  
Nachr. sendet Meierei und Wolkerei  
Simmat, Zugunaten Ostpreußen.

**Vergnügungen**  
**Glysumtheater.**  
Seute am letzten Male:  
**Fastnacht.**  
**Zum Einsiedler.**  
Freitag, den 21. Juni 1901:  
Zum letzten Male:  
**Das Opferlamm.**  
Sch. i. 3 Akt. v. J. Walter u. J. Stein.  
Sonnabend, den 22. Juni 1901:  
Bolschämliche Vorstellung.  
**Zwei glückliche Tage.**  
Lustspiel in 4 Akten v. F. v. Schön-  
than u. G. Kadelburg.

**Zivilkasino.**  
Bis auf Weiteres  
jeden Donnerstag,  
abends von 7 1/2 Uhr an  
**Gartenkonzert**  
für die Mitglieder.  
Eintrittsgeld wird nicht erhoben.  
Bei ungenügender Witterung  
finden die Konzerte im Saale statt.  
283) Der Vorstand.

**J. Krawmer's**  
**Festsäle u. Concertgarten**  
**Wilhelmstraße 5. (263)**  
Seute Donnerstag, den 20. Juni:  
**Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.

**Gambrinus-Garten,**  
**Bürgerliches Brauhaus,**  
**Bromberg, Bahnhofstr. 35.**  
Freitag, den 21. Juni er.:  
**Zweites großes**  
**Militär-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle  
des Grenadier-Regiments 3. Pferde  
unter Leitung des Dirigenten  
Herrn Karllip.  
Anfang abends 8 Uhr.  
Eintrittspreis a Person 20 Pf.  
Diese Konzerte finden  
jeden Freitag statt. (284)  
F. Stoffen.

**Dickmann's Restaurant.**  
Freitag, den 21. Juni 1901:  
**Militär-Konzert**  
von der Kapelle des Pom. Füsil-  
Regts. Nr. 34 unter Leitung des  
Dirigenten Herrn A. Bills.  
Entree 30 Pf. — Anfang 8 Uhr.

**Concordia.**  
Seute Abend:  
?????  
**Handin-Josephi**  
?????  
Der Meister der Ent-  
fesselungskunst. Vst die  
schwierigsten Verbrecher-  
fesseln in wenigen Se-  
kunden. (507)  
**Sensationelle**  
**Vorfürungen!**

**Patzer's Sommertheater.**  
Seute: **Gartenfest.**  
Freitag, den 21. Juni 1901:  
Erf. Auftreten d. Operett-  
tenors Herrn Sidor.  
**Der Zigeunerbaron.**  
Verantwortlich für den politischen  
Theil J. Gollasch, für Lokales,  
Provinzielles und Bunte Chronik  
i. B. derselbe, für das Feuilleton,  
Konzertberichte, Literatur etc. Carl  
Bendisch, für die Handelsnach-  
richten, Anzeigen und Nekramen  
L. Jarchow, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag:  
**Grunerwalds Buchdruckerei**  
**Otto Grünwald in Bromberg.**